

TERMINPLAN

SGS · LANDHAUS
SPORTGEMEINSCHAFT SENIOREN
USC - Landhausplatz
1210 Wien, Jedlerdorfer Straße 135; Telefon (01) 292 42 71



20. Nachrichtenblatt Nr.: 11/15

Deutschmann

5141436
Coach: (0664) 532 14 95
Captain: (0699) 122 77 445
Manager: (01) 290 83 48 oder
WERNER (0680) 3134373

NOVEMBER

DATUM	ORT	ZEIT	PROGRAMM	TREFF.
MI 04./11.	Th	17.30	<i>training</i>	
SA 07.	— —	10.00	P. ELSTNER	
	brünnstr.133	14.00	BR-SCHNAPS	Karte a 10€ bei Freddy u.ä.
SA 14.	10.raxstr. 3	10.00	KFZ-HAUSER	
MI 18./25.	eipstr.	19.00-21.00	<i>hallentraining</i>	
SA 21.	korneubg.	14.00-18.00	HT.	

Erfolg? Ehrlichkeit und Empathie helfen

Beglaubigte Resultate!

Sept. Triple-Turnier = 1. Pl SGS

→ **Kronenzählung = 7:3** Nach dem Schlusspfiff hüpfte er herum wie Rumpelstilzchen, er schwelgte im Luxus!
Dem könnte HCK sonst solche Sätze sagen?
"Ich hänge heute meine Mesalatte viel höher als früher. Das ist für meine Spieler sicher nicht einfach!" Er kann es sich leisten, Krupi! wird das verhöhnt. Denn zur Stunde bilden fünf aktive Trainer die Essenz seines Erfolgs kaders. Diese sind G. Breiteneder u. W. Hasenberger (Gerassl - Stammspieler), Thomas Richter (USC Landhaus - Damen), Andreas Schneider (A. Tedinpool) u. last not least HCK (SGS Landhaus) himself.

→ **Booa Seniors: Vienna = 2:2 (0:0)** Als die SGS-Spieler nach 90 Min. vom Küstbären ließen, war ihrer Gestik zu entnehmen, dass sie nicht zufriedener waren mit dem Resultat. Sie hätten dieses spannende, intensive Match gegen Booa aufgrund ihrer Überlegenheit gewinnen können – oder müssen. Sie zeigten in jeder Phase des Spiels ihre Qualitäten: Ballsicherheit mit spanisch angehauchtem Kombinationspiel, Schnelligkeit und physischer Resistenz. Allein die Psyche war ramponiert und so passte die Feinabstimmung nicht – viele Zuspiele aus d. Feldmitte waren zu ungenau. Grund dafür war unser „aus der Stammformation nicht mehr wegzudenkender Gerry Springer“. Bereits in der vierten Minute – Vom Verletzungsspech verfolgt – zog er sich einen Nasenbeinbruch zu (SMZ-OSB). Daher fehlte uns beides. Kurz nach Anpfiff der Abwehrchef, welcher nicht nur in der Defensive überzeugt, sondern auch im Spielaufbau mit klaren Pässen permanent für gefährliche Situationen in der Offensive sorgt. Aber aus d. Ruhe bringen lässt er sich nicht: "I'll coming back!"

Ich hoffe Gerry und Fritz haben Sie von ihrem bösen Zusammenstoß wieder erholt und richten speziell Gerry von allen Booa Seniors Spieler nochmals gute Besserung aus. "Franz Stump" <franz.stump@gethelt> Dienstag, 20. Oktober 2015 14:31

→ **Ok: Triple-Turnier, Auf Landhaus: SGS = 2. Platz**
Während des 1. Durchgangs bemerkte unser Betreuer eine Erosion d. Teammoral dem: **Reden** (= Klagen, Mauten, Motzen, Schreien, Pöhlen, Stutzen) ist **Silber** und **Schweigen ist Gold** (Team "Zocker" = 1. Platz)

→ **Kronenzählung (A) = 8:1 (4:0)** Nach dem Schlusspfiff richtete HCK den Blick auf die nächsten Aufgaben: "Dieser Sieg zählt nur etwas, wenn wir auch das nächste Spiel gewinnen!" Diese Einstellung ist neu bei den oft selbstverliebten Landhaus-Senioren, sie verloren in der Vergangenheit jeweils gem die Bodenhaftung – beim Feiern grober Siege wie beim Beweisen deftiger Niederlagen. Ausführender Spielbericht von Netzwerktechniker Otto **Deutschmann** ist auf unserer Club-Homepage www.sgslandhaus.com abrufbar!

Fortsetzung Seite 4



RÜCKBLICK

Zur Erinnerung

→ Länder der Mittelmeer-Union ein Baiser-Roleplay
 Frieden war das am meisten verwendete Stichwort bei d. feierlichen Gründung der Union für das Mittelmeer am **13. Juli 2008**. Mitglieder - alle **27 EU-Staaten** (mit **495-106** Ew.) **plus Amaliner**: Alban., Alger., Bosnien, Kroat., Israel, Jord., Libanon, Marokk., Montenegro, Marokko, Palästina, Alger., Syrien, Tunesien, Türkei u. Libyen (mit **751,5** Ew.) Man wollte die **Runde der 43** durch Projekte wie Energie, Klimaschutz, Wasserversorgung, Schaffung von Arbeitsplätzen um Migrationsströme entgegenzuwirken u. den Kampf gegen Terrorismus und Armut aneinander binden.

Bei der Gründungsfeier in **Paris** konnten u.a. **Abbas, Sarkozy** u. **Olmec** noch herzlich lachen — dies ist vielen von uns wahrscheinlich seit einiger Zeit abhanden gekommen.
 Die Ausgaben 7+8, 9 und 10 des NB's hatten die voraussichtlichen Auswirk. der Islam. Völkerverwanderung nach EU zum Thema u. hatten die Hintergründe u. Folgen zu beleuchten versucht → Denn wenn st jetzt die Pop'n net aufmachst, miast späda der Gödbiesel aufmach'n! (Alter Wr. Spruch)
 Die NB-Redaktion schließt heute die 3-teilige Serie. Zum Abschluss, die **Quasi-Debatte** → ein Zeitungs-Interview vom **03. Jänner 2009** mit **Hrn. Reinprecht**, dem Exchawager unseres **SGF-Betreuers**:

Nachgefragt

Der österreichische Diplomat **Michael Reinprecht** ist Leiter der Abteilung Euro-Med im europäischen Parlament. Er betreut die Delegation des Parlaments in der Euro-mediterranen. Parliamentsversammlung unter dem Vorsitz von Parlamentspräsident **Hans-Gert Pötering** (CDU) steht.

KURZER Herr was bringt die Union für das Mittelmeer? **Michael Reinprecht** Die Union für das Mittelmeer hat

Welchen politischen Nutzen hat die Zusammenarbeit zwischen dem EU-Saargebiet, Nordafrika und dem Nahen Osten? Die Union für das Mittelmeer spielt im Nahostkonflikt eine Rolle. Sie kann wesentlich zum Friedensprozess beitragen. Sie bringt Partner zusammen, die lange Zeit zerstritten waren und miteinander

eine politische Qualität: Palästinenser und Israelis sitzen gemeinsam in einem Boot in den Gremien, plädieren sind beide Partner zum Dialog und zur Diskussion verpflichtet.

nicht kommen? Neben der politischen Kooperation fördert sie die wirtschaftliche und kulturelle Verbindung der Staaten. Neben Palästina und dem Nahen Osten an die Europäische Union. Zu erwähnen ist auch, dass die Türkei zur Mitgliederversammlung der Union gehört.

Was haben die Bürger terranen zu zittern? Genau darum geht es. Wenn die Menschen in konkreten Projekten einbezogen werden.

politischen Kooperation fördert sie die wirtschaftliche und kulturelle Verbindung der Staaten. Neben Palästina und dem Nahen Osten an die Europäische Union. Zu erwähnen ist auch, dass die Türkei zur Mitgliederversammlung der Union gehört.

Was haben die Bürger terranen zu zittern? Genau darum geht es. Wenn die Menschen in konkreten Projekten einbezogen werden.

Genau darum geht es. Wenn die Menschen in konkreten Projekten einbezogen werden.

werden, können sie davon profitieren. In ihrem täglichen Leben profitieren sie von dem Recht. Gibt es konkrete Beispiele?

Das Solarprojekt für das Mittelmeer, die „autoroute de la mer“, eine durchgehende Autobahn in Nordafrika, transnationale Schifffahrtsstraßen, gemeinsame Katastrophenschutz zum Beispiel bei Waldbränden, die Förderung von Kleinunternehmen und Bildungsprojekte, Bildung und Wirtschaft in der Region anzukurbeln, das bedeutet auch Sicherheit für die ganze EU.

— Margaretha Kopergog

Palästinenser und Israelis sitzen gemeinsam in einem Boot

Nach sieben Jahren im Rückblick → zur Sicherheit für die ganze EU ???
 ein sinnloses u. darüber hinaus kostspieliges Projekt (einige Milliarden) unserer vorausdenkenden EU-Diplomaten.
 aber das konnte man ja damals alles nicht voraussehen, vielleicht lag u. liegt der Fehler bei den Nachfolgern?

Real, verbannt! Kreuz aus Logo

Real ggg mit der Nationalbank von Abu Dhabi eine Kooperation ent-um im arabischen Raum besser anzukommen, wurde auf den Kreditkarten das Kreuz aus dem Logo entfernt.



Ich trage dieses Kreuz hier. Es ist ein Kreuz, das ein Priester in seinen Händen hielt, als ihm in Irak die Kehle durchgeschnitten wurde, weil er sich nicht von Jesus Christus löste. Heute gibt es mehr Märtyrer als im ersten Jahrhundert. Sept. 2015
 Papst Franziskus über das Kreuz, das er derzeit um den Hals trägt.

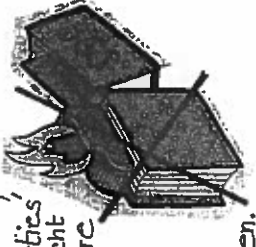
LANDHAUSGEFLÜSTER

● Vom Radfahrer-Beauftragten bis zum Warmwasser-Handwaschbecken-Auslauf-Höhenmessungs-Beauftragten: Die Gattung gilt in Wien als ausgesprochen vermehrungsfeudig



Fehlt nur noch der Beauftragten - Beauftragte!
 Großer Dank gilt daher jenen 505-Mitarbeitern, die die Auflagen u. Anordnungen der regulierungswütigen **Kelleressenfest** - Beauftragten penibel Folge geleistet haben, und somit - wie schon so viele Jahre - zum großen Erfolg der Vereinsveranstaltung **Stümmische Tage XV** beigetragen haben. (Arbeitsinsatz: 1 d) Kellerbesitzer **Hans Altmayr**, **Artner**, **Harter**, **Poidner**, **Schönhöfer**, **Zimmer**, **Hösch**, **Josef Endl**, **Furlic** (2 d): **Schindler**, **Eib**, **Blauensteiner**, **Deutenmauser**, **Carina**. (3 d): **Kortisch**, **Milisch**, **Berkovits** (4 d): **Englisch**, **Hager**. **Herzlichen Dank auch an jene Gäste**, die unseren Club mit ihrem Besuch finanziell unterstützen haben!

● Im Oktober gab es sie wieder: **Unsere Kantine!**
 Eine Kantine ist mehr als eine Verpflegungsstation. Vor allem für Senioren-Sportler. Ein Ort zum Begrüßen und zum Aufwärmen vor dem Wettkampf u. zum Aoktalschen und Ausdampfen nachher. Sie ist identitätsstiftend, der Kitt einer Sportgemeinschaft. **Kantine Harry** kennt alle Spielercharaktere u. nachdem Spiel werden sie aufgepepelt wie seine Kinder. Hier ist jeder Stammgast!
 Doch allein von der Kantine zu leben - die wilden Kantinebarbies gehören der Vergangenheit an - geht sich heutzutage nicht immer aus. Manche Kantinebetreuer haben daher noch andere Lokale, machen Catering oder richten Feiern aus. Und so ein Fest war unsere



● **Geburtstagsfeier** von **Mahli**, **Helmi**, **Freddy**, **Toni** und **Ernstl**. Es stellten sich **26 Gratulanten** ein, die sich nach der Laudatio (siehe Bericht unten!) über **Martins** reichhaltiges Buffet stützten. Bei Wein und Schnaps, Gesang und Bier, wurde es wiederum Kurz nach Vier. Apropos Gesang

● Hoch Klingt das Lied vom **Braven Mann**, ihm lohnt nicht Gold, ihm lohnt Gesang. Da sich unser Schatzmeister, **Ernst Deutenmauser**, in seiner grenzenlosen Bescheidenheit jegliche Präsente zu seinem Jubeltag verbot, haben wir seine, jetzt schon länger als **18 Jahre** lang dauernde Verbundenheit mit der SGF und unentgeltliche Vereinsarbeit zu dem Wahl der Landhausanwieser entsprechend zu würdigen versucht: Es wurde eine Kurzinterpretation seines bisherigen Lebensdogmas in klassischer Reimform:

Willst du glücklich sein im Leben, trage bei zu andren Glück, denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigne Herz zurück!



↳ **Austria xii = 3:1 (2:1)** — Ein Interview mit HCK
 NB: Da immer wieder Verletzungen ein Fußballteam heimsuchen, wirst auch du fallweise zu Umstellungen gezwungen. Trotzdem heute schon wieder ein 3-Punkte-Gewinn. Dir gelingt es immer wieder ein Team auf den Rasen zu schicken, das einen eleganten, erfolgreichen Tempolocke praktiziert. Kann man deine Arbeit mit der Mannschaft, mit der dichs Tempolocke mit seiner Schulklasse vergleichen? Bei beiden gibt es ja Hierarchien, dabei muß man auch delegieren können. Die einen haben einen Captain, die anderen einen Klassensprecher, die einen transportieren d. Trainingsstore, die anderen lösthen die Tafel und der Cheftrainer ist quasi d. Klassenwärtel

HCK: Es gibt sicher Parallelen. Ich will z.B. nicht, dass man auf Kosten eines Mitspielers lacht od. ihn lauthals während des Spiels kritisiert. Ich brauche auch keine Klassenkassperl i. d. Mannschaft. Mit den Defiziten oder Formschwankungen eines Teamkameraden muß man leben, und versuchen diese auszubügeln — das verstehe ich unter einer stimmigen, gesunden Teamstruktur. Im Fußball ist das Miteinander aber noch wichtiger als in der Schule, meine ich. Du kannst nur gemeinsam siegen. Bei meiner Matura (Anm. d. Red.: mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden) bekam Jeder seine eigene Note, damit der Gemeinschaftserfolg egal, es sei dem, es gibt die, weiße Fahne.

NB: Bei Niederlagen wird automatisch der Trainer hinterfragt, bei Siegen war es diese tolle Egoipe: Ist die Trainerwelt ungerecht?

HCK: Das ist doch üblich und überall so. Aber da gibt's wieder Parallelen: schreiben die Schüler einer Klasse lauter Elmsen, heißt es, wie geschickt diese Kinder sind. Keiner kommt auf die Idee, daß der Lehrer super sein könnte. Es ist schon so, daß du in beiden Jobs nicht von Kontinuität reden kannst, es ist ein Wochen- u. Knochengeschäft. Manch ein Trainer verläßt im Stadion des Fußballsports. Wir werden aber versuchen das Punktekonto weiter zu erhöhen/ die Anzahl der Ausreuter klein zu halten und so wie immer viele Zuschauer u. Fans, Auf Landhaus/ zu bringen.

NB: Lieber Helmut, wir danken für das Gespräch!

Die erfolgreichen Einsatzkräfte waren: Albrecht, Breiteneder, Deutschmann, Harter, Hasenberger, Hornmann, Kortisch, Krausz, HCK, Poiger, Richter, Schindler, Schönwälder, Sommer, Wetzl, Zickler, Hochstätter u. Schneider. Der Fanclub: Präsident F. Krautstätter, Miksch/ Josef Erny, Heger, Deutenhaas.

AUSBLICK → Dez: Mi 2-9-16 Train./FR 11. Boca Baden/SA 19 Jahreschl.

Herzlichen Dank an Obm. Strobl. — Mitte Okt. hatten wir die Zusage f. Trainingsstermin Bez. der MO Spiele. Lauten noch Terminabsprachen — sie fallen dankt für Novemberaus.

Pokern präzise betrachtet ist kein Glücksspiel, sondern ein Rechenpiel. Daher hat Freddy Pollak ein **PREIS-SCHNAPSEN** organisiert (Aufg. 64 Kartona 10€ Preis für 440€ werden ausgespielt (Restgeld auf 58 S) Bitte um zahlr. Besuch!

Atemlos durch Tag und Nacht

Das scheinbar unerschütterliche Ordnungsgefüge der Jahreszeiten ist in Bewegung geraten und damit verbunden ein bedeutendes kulturelles Zeitmass: die Saison. Waren Kirschen und Erdbeeren im Winter noch vor ein paar Jahren exotische Luxusphänomene, so sind sie heute längst zu einer Selbstverständlichkeit geworden, da sie überall jederzeit in den Regalen liegen. Zunehmend globalisierte Transportstafetten lösen die Strukturen auf, die den Jahreslauf in voneinander unterschiedene Phasen aufgeteilt haben. Früher gab es bestimmte Dinge zu bestimmten Zeiten; heute sorgt weltweite Mobilität dafür, dass die Warenflüsse unaufhörlich strömen.

Worüber man einst gescherzt hat, ist nun Realität. Gelegentlich kann man bereits Ende August die ersten Weihnachtsartikel in den Supermärkten sehen. Die Konvergenz von Osterhase und Weihnachtsmann hat ihr Inbild in dem unausrottbaren Gerücht gefunden, es gebe eine einheitliche Gussform für Schokohasen und Schokoweihnachtsmänner (Osterhasenohren = Weihnachtsmannmütze) und nur das bedruckte Silberpapier werde jeweils ausgetauscht.

Motor dieser grenzüberfließenden jahreszeitlichen Beschleunigung sind die Digitalisierung und das rund um die Uhr geöffnete Internet. War etwa die Buchproduktion herkömmlich in eine Frühjahrs- und eine Herbstsaison geteilt, in deren Mitte sich entspannt ein Sommerloch suhlte, haben auch Verlage inzwischen begonnen, ihre Auslieferungstaktik umzustellen: Bücher erscheinen nun ständig.

Früher kam einmal am Tag die Post und abends um acht in den Hauptnachrichten das Neueste aus der Welt. Heute kommt der Briefträger ständig: mit E-Mail, SMS, Facebook, Twitter ist es fast wie im Krieg — man kann jederzeit, elektronisch jedenfalls, unter Beschuss geraten.

Auch die Mode ver-

teilt sich feinkörniger übers Jahr. Zunehmend läuft man Gefahr, dass etwas eingekauftes bereits auf dem Weg zum Auto wieder unmodern wird. Rituelle Festlegungen wie Frühjahrs- und Herbst-Kollektion sind eigentlich nur noch begriffliche Nachklänge. Kollektionen wechseln in den Läden internationaler Modeketten oft schon nach ein paar Wochen. Computergestützte Logistik ermöglicht es, den «trouser cycle» auf eine bemerkenswerte Geschwindigkeit hochzudrehen.

Auch ein Wunschtraum von Couturiers und Modebegeisterten könnte bald Wirklichkeit werden. Das Problem der modischen Frequenzwechsel wird sich in dem Augenblick erübrigen, in dem man sich mit Lichtgeschwindigkeit umziehen kann. Dies werden farblich und strukturell umschaltbare Gewebe ermöglichen, die saisonal unterschiedliche Kleidungsstücke überflüssig machen — ein Knopfdruck, und der Stoff ändert sich nach Wunsch, sei es ein Autositzbezug oder eine Abendrobe. Er wird luftig, oder die Maschen ziehen sich winddicht zusammen, as you like it; vorstellbar sind auch Hemdsärmel, die sich auf Zuruf hochrollen. **Wechsel Grün zu Violett.** Der vormalis behäbige Rhythmus der Saison wird überholt vom vernetzten Alles-Immer-Überall. Atemlos sind wir von der Geschwindigkeit, in der das Neue immer schneller neu sein muss. Aufregung, Flimmern, Abenteuer. Was nicht mehr neu ist, hat gar keine Zeit mehr, alt zu werden

SACHBUCH Weiterlesen:

Jürg Frick: **Gesund bleiben im Lehrberuf** — Ein ressourcenorientiertes Handbuch. Verlag Hans Huber, Bern 2015, 302 S.,

Die Unruhe der Welt

Ralf Konersmann: S. Fischer, 461 Seiten, 25,70 Euro

★ ★ ★ ★ ★

Christina Berndt: **Resilienz** — Das Geheimnis der psychischen Widerstandskraft. Was uns stark macht gegen Stress, Depressionen und Burnout. DTB Verlag, München 2015, 278 Seiten, € 10,20
 Jutta Heller: **Resilienz** — Innere Stärke für Führungskräfte. Orell Füssli Verlag, Zürich 2015, 224 Seiten, € 19,50

Lieber Manfred !

Du hast schon das eine od. andere Jahr auf dem Rücken, denen 50 als Erolenkind u. einige Dezennien als Profifußb. Trotzdem wäre es für uns schlecht vorstellbar, solltest du dich jemals auf's Altenteil setzen, denn es gibt kein besseres Beispiel für die zeitgemässe Interpretation eines Aussenverteidigers als dich. Ab 1999 hast du dich als Kampfmaschine aufgebaut, deren Grätschen selbst den Zuschauern in den hintersten Rängen wehtun — denn geschont wird von dir niemand.

Mit deinem kampfbetonten, Kompromisslosen Stil erntest du viel Respekt, u. dies nicht nur vom Gegner. Aber auch als Innenverteidiger stürzt du dich mit Macht, Wucht und großem Kämpferherzen auf den Gegner und in Dribblings, glänzt defensiv wie offensiv, erobert so viele Bälle zurück wie niemand sonst, spielt mit Ruhe und ohne Schnörkel.

Ballbehandlung, Athletik, Tempo, Übersicht und Spieleröffnung — hätte dies alles einen Namen — er hieße Manfred Kortisch!

Als **Team-Motivator** und klassischen Stegspieler wünschst du lieber, Mani' **alles Gute zum Geburtstag** die Mannschafts-Kollegen der SGS-Landhaus

Wien, am 07. Nov. XV

Lieber Helmut !

Wien, 12.09.XV

Vor 50 Jahren hat dir der Liebe Gott das Talent eines Vollblut-Fußballers bereits in die Wiege gelegt, daher bist du als Kleinkind schon mit einem großen Lederball statt mit einem Teddybären abends schlafen gegangen. Bald darauf mußten deine Eltern das Kaminsims für deine immer größer werdende Poketsammlung freiräumen. 1999 konnte unser Captain und Strahlenmann Johann Hösch, dich — trotz der Vielzahl von Umwerbungen anderer Vereine — überzeugen zum Club deiner Jugend zurückzukehren: er stellte dich auf deine Wunschposition des Spielgestalters. Als Regisseur liebst du, den Gegenspieler zu täuschen u. d. Zuschauer zu unterhalten. Dich vom Ball zu trennen ist oft ein Ding der Unmöglichkeit. Unzählige Fouls mußt du somit erdulden. Als Solospitze eingesetzt bringst du mit deiner körperlichen Präsenz stets Unruhe i. d. gegnerischen Strafraum. Mitunter wirst du für deinen Eigensinn u. den Hang zu umständlichen Dribblings kritisiert — damit tut man dir Unrecht! Es ist ja gerade das Unvernünftige, das Unberechenbare, das dich so einzigartig macht. Aus dem Nichts kannst du brandgefährliche Situationen kreieren u. hast Nerven aus Stahl. Es ist auch die Leichtigkeit, mit der du unterwegs bist, die frappiert. Scheinbar schwer das, als trügst du Luftkissen unter den Sohlen. Es gibt nur wenige Spieler, die so vielseitig sind wie du. Als **Doc Holliday** des Fußballs, als Garant für Tore, Siege u. Titel wünschst dein Team dir **Alles Gute zum Geburtstag**.

Lieber Freddy !

Nach einigen Jahren der Unterbrechung und ohne Wettkampf-Praxis bist du zu uns zurückgekehrt u. hast dich sofort im hochwertigen Kader behauptet. Du spielst, als ob du nie weg gewesen wärest. Du dirigierst wie gewohnt vor der Abwehr d. Mannschaft, verleihst ihr Halt u. Kraft, arbeitest nach hinten und arbeitest nach vorn. Als Kleiner, Kreativer, spielfreudiger Teamplayer hast du das Gespür für Räume und somit für Lücken. Hindernisse überwindest du nicht allzuoft durch Zweikämpfe oder durch Dribblings, nein, du gehst ihnen durch raffinierte Laufwege aus d. Weg. Mit dir spielt eine permanente Eruption Gefahr mit. Auch wenn du nicht immer sichtbar bist, phasenweise, in Vergessenheit gerätst u. die „Wo-ist-er-eigentlich“ Frage provozierst, ist bei dir jederzeit viel möglich.

Das ist dein Phantom-Spiel, eine immense Gefahr für den Gegner, aus der ernsthafte Realität werden kann — und dies jederzeit!

Bei allen deinen Mitspielern sehr beliebt, wünschen wir dir

quasi als professioneller **Sympathieträger**

Alles Gute zum Geburtstag

die Mannschafts-Kollegen

der SGS-Landhaus.

Wien, 14. Sept. XV

Lieber Anton !

Wien, 10.10.XV

In der Welt des Sports gilt Loyalität als besonderer Wert, weil sie schon seit langem von einer eiskalten Söldnermentalität durchwoben ist. Du aber verkörperst die Vereinstreue schlechthin u. hast als **Identifikationsfigur** unserem Club seit 1998 die Treue gehalten. Mit den Jahren hast du die Rolle eines Ideengebers übernommen, bist fintenreich u. zweikampfstark, dabei besetzt von einer unbändigen, inspirierenden Spielfreude. Den Spurt auf der Geraden mit dem Ball am Fuß beherrscht du perfekt. Wie du mit angetäuschter Bewegung die Gegner aus dem Gleichgewicht bringst, ein Nadelöhr für den letzten klugen Pass improvisierst und den Ball dorthin jonglierst, wo ihn niemand erwartet hat oder selbst zum satten Torschuß ansetzt ist großartig, wenn nicht sogar einmalig. Deine Aktionen sind beeindruckende Werke der Fußball-Kunst: In deinen Läufen steckt der Rhythmus spanischer Musik und in den Abschlüssen die Finesse der Pinselstriche eines Paul Cézannes. Dein Marktwert hat sich mittlerweile verdoppelt und trotzdem bist du bereits 17 Jahre bei uns. Hier ist dein Herz, hier ist deine zweite Familie.

Alles Gute zum Geburtstag

wünschst dir die Mannschafts-Kollegen v. SGS-Landhaus